

Wie komme ich zur Schulumilch?



Milch in der Ernährung

Milch ist das reinste all-inclusive Naturprodukt und enthält: einen optimalen Mix aus Eiweiß, Fett und Kohlenhydraten. Obendrein ist sie ein wahrer Vitamin- und Mineralstoffcocktail, der Vitalität, Konzentrationsfähigkeit, Wohlbefinden, Leistungsfähigkeit und Gesundheit fördert.

Die Milch unter der Lupe

Kuhmilch zeichnet sich nicht nur durch den hohen Kalziumgehalt, sondern auch durch andere wertvolle Inhaltsstoffe aus. Unter den Vitaminen ist Vitamin B₁₂ besonders hervorzuheben. Dieses Vitamin ist notwendig, um ein anderes Vitamin, die Folsäure, in ihre aktive Wirkform im Körper umzuwandeln. Folsäure braucht der Körper unter anderem für die Blutbildung. Vitamin B₁₂ sorgt außerdem dafür, dass das Nervensystem und die Abwehrkräfte einwandfrei arbeiten. In der Milch sind auch kleine Mengen Vitamin D enthalten, die dabei helfen, Kalzium in die Knochen einzubauen.

Die gesunde Erfrischung im Schulalltag

Milch ist ein natürliches, beinahe unbehandeltes Lebensmittel. Je natürlicher ein Lebensmittel ist, umso leichter und besser ist es für den Körper verwertbar. Milch sorgt für ein frisches und strahlendes Aussehen. Die Vielfalt an Vitaminen und Mineralstoffen, aber auch der Wassergehalt der Milch lassen die Haut rosig und straff aussehen.



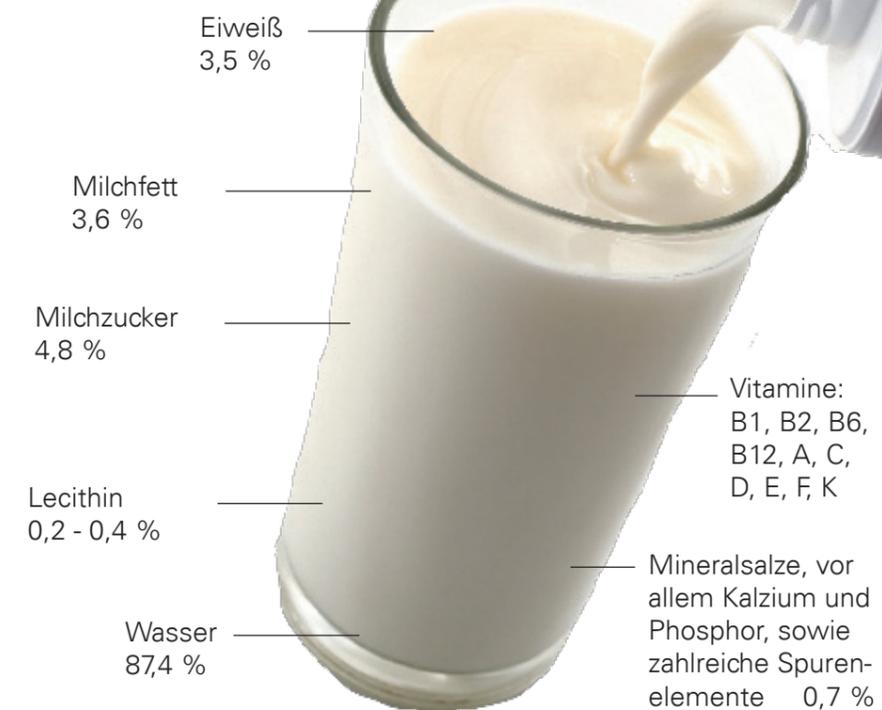
Impressum:
NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, Ref. Milchwirtschaft, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Tel. 05 0259 23300, E-Mail: milch@lk-noe.at
Inhalt: Dipl.-Päd. Ing. Josef Weber; Fotos: Fotolia.de, LK Archiv; Grafik: A.Luger, LK NÖ; Druck: Gradwohl, Melk
Alle Angaben erfolgen mit größter Sorgfalt, Gewähr und Haftung müssen wir leider ausschließen.
3. Auflage, St. Pölten, November 2013

Kalzium für gesunde Knochen

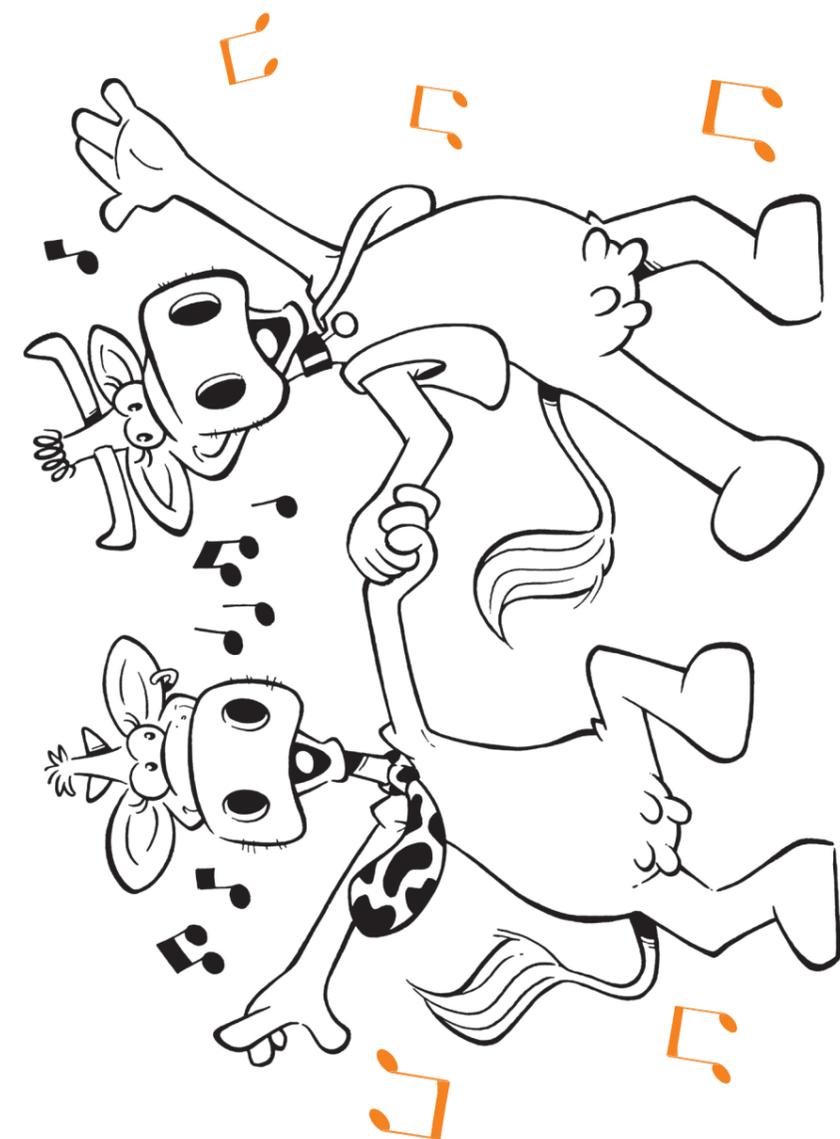
Neben Kalzium aktivieren weitere Mineralstoffe aus der Milch den Stoffwechsel, wie zum Beispiel Jod, das für die Schilddrüse unerlässlich ist. Zwar sind keine unmittelbaren Mangelerkrankungen zu befürchten, über längere Zeit kann eine Unterversorgung mit Kalzium, Vitamin D, Folsäure und Jod aber zu gesundheitlichen Problemen führen.

Der in der Milch enthaltene Milchzucker, die Laktose, dient sowohl dem Gehirn als Energiequelle wie auch den erwünschten Bakterien im Darm als „Futter“. Zudem ist Milch eine Quelle für gut verdauliches Eiweiß mit hoher biologischer Wertigkeit.

Was ist in der Milch?



Bemale deine singenden Kühe!



Der Weg zur Schulmilch

Die regelmäßige Versorgung der Kinder mit Schulmilch ist aus ernährungsphysiologischer Sicht EU-weit unbestritten. Die Europäische Kommission unterstützt die Maßnahmen im Schulmilchbereich mit einer Schulmilchbeihilfe für bestimmte Produkte.



1. Woher kann ich Schulmilch beziehen?

In Österreich können Schulmilchprodukte von regionalen Schulmilchbauern, Molkereien und Händlern bezogen werden. Gelegentlich beliefern auch Nahversorger (Lebensmittelgeschäfte) im ländlichen Raum Schulen und Kindergärten regelmäßig mit Milchprodukten.

2. Wie starte ich die Schulmilch-Aktion?

Nach einem Gespräch mit dem regionalen Schulmilchlieferanten sollen die Lehrkräfte und Eltern über Produkte, Preise, Bestellung, Verteilung und Verrechnung informiert werden. Über die regionalen Schulmilchlieferanten gibt die Agrarmarkt Austria (Tel. 01/33151-302) gerne Auskunft.

3. Wie gestalte ich eine Informationsveranstaltung zum Thema Schulmilch?

Wichtig ist, dass alle Beteiligten (Lehrkräfte, Direktion, Eltern, Bürgermeister, Schulsprecher, Schulwart und Schulmilchlieferant) eingeladen werden. Der Schulmilchlieferant informiert über Produkte, Preise, Abwicklung und bringt Produkte zum Verkosten mit. Eine Ernährungsexpertin kann mit einem Referat zum gesundheitlichen Wert der Milchprodukte für Kinder und Jugendliche informieren.

4. Welche Schulmilchprodukte gibt es?

Jeder Schulmilchlieferant hat zumindest Milch und die beliebte Kakao-Milch im Programm. Darüber hinaus gibt es eine regional unterschiedliche Palette an Fruchtmilchgetränken. Die beliebtesten sind Erdbeer- und Vanillemilch. Auch „Eiskaffee“-Instantkaffeemischung wird in Hauptschulen und AHS gerne bestellt. Einige Lieferanten bieten auch Trinkjoghurt, Fruchjoghurt und Trinkmolke an.

5. Kann der Schulmilchlieferant besucht und der Bauernhof besichtigt werden?

Die bäuerlichen Schulmilchlieferanten in Österreich sind gerne bereit Schüler und Schülerinnen am Hof zu empfangen. Dazu eignen sich die Monate September bis Oktober sowie April bis Juni besonders gut. Auch im Rahmen von Wandertagen ist eine Besichtigung des Milchviehstalles, der Melkanlage, der Hofmolkerei in Verbindung mit einer Schuljause möglich.

6. Was ist rund um die Bestellung zu beachten?

Die Bestellung kann per Fax, Telefon oder E-Mail am besten monatlich erfolgen. Bei manchen Lieferanten sind auch online-Bestellungen möglich. Die Kinder können damit auch die Milchsorte wechseln. Die Auslieferung erfolgt täglich, außer es stehen Kühlschränke, Automaten zur Verfügung.

7. Wie erfolgt die Abrechnung?

Dazu gibt es unterschiedliche Erfahrungen, daher am besten mit dem Lieferanten vereinbaren.

Wussten Sie, dass...

- ... österreichweit zu 90 % die Schulmilchversorgung von regionalen Schulmilchbauern erledigt wird.
- ... auch das Bundesland Wien von Bauern aus Niederösterreich flächendeckend beliefert wird.
- ... die Kakaomilch mit 60 % das beliebteste Schulgetränk ist?
- ... Schulmilch nur pasteurisiert an Kindergärten und Schulen geliefert wird.

Informationen über die Schulmilchversorgung:

Agrarmarkt Austria: Tel. 01/33151-302
Interessensgemeinschaft der Schulmilchbauern:
Tel. 05 0259 23300, milch@lk-noe.at

Erfolg mit Schulmilch vom Bauern

1993 begannen die ersten Milchbauern im Rahmen der Direktvermarktung Schulen und Kindergärten täglich mit frischen, pasteurisierten Milchprodukten aus der Region zu versorgen. Mittlerweile werden über 3.000 Kindergärten und Schulen in Österreich regelmäßig mit Produkten entsprechend dem EU-Schulmilchprogramm (nicht mehr als 7% Zuckerzusatz) beliefert.

Fragen und Antworten zur Schulmilch

Franz G., 55 Jahre, Direktor

Frage: Darf der Schulmilchlieferant auch Rohmilch im Rahmen der Schulmilchaktion liefern?

Antwort: Nein, die österreichische Rohmilchverordnung verbietet die Abgabe von Rohmilchprodukten an Schulen und Kindergärten.

Melanie P., 13 Jahre, Schülerin

Frage: Wem gehört die Verteilergebühr?

Antwort: Die Schulmilchlieferanten gewähren pro Einheit eine Verteilergebühr von etwa 2 Cent. Vielfach erhält der Schulwart diesen Betrag für die Verteilung in der Schule. Zahlreiche Schulen verwenden den Betrag für soziale Projekte, Bücherankauf, Elternvereinsaktivitäten, uvm.

Christine K., 46 Jahre, Elternverein

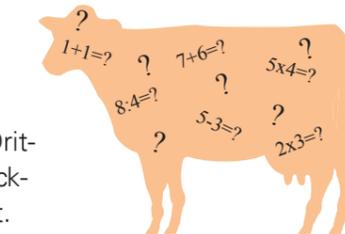
Frage: Bislang gibt es an unserer Schule keine Schulmilch. Kann ich auch eine Probelieferung vereinbaren?

Antwort: Eine Schulmilchprodukt-Präsentation von regionalen Lieferanten für Schüler, Lehrer, Eltern, Schularzt hat sich bewährt. Die Vereinbarung eines Probemonats hat sich ebenfalls durchgesetzt. Dabei können Besonderheiten des schulinternen Verteilermodells und Produktakzeptanz getestet werden.

www.rund-um-schulmilch.at

Bauernhof-Rechenquiz

Lies die Angaben sorgfältig und rechne:



- 1 Der Weiserbauer hat 192 Kühe. Ein Drittel davon hat ein schwarz-weiß geflecktes Fell. Der Rest ist braun gescheckt. Wie viele Kühe sind das jeweils?
- 2 Das Kälbchen Elsa ist schon älter und doppelt so schwer als das Kälbchen Frieda. Beide gemeinsam wiegen 114 kg. Wie schwer sind die einzelnen Kälbchen?
- 3 Ein Bauer hat 58 Kühe. Leider bricht eine schwere Krankheit im Stall aus und alle Kühe bis auf 9 sterben. Wie viele Kühe bleiben dem Bauern noch?
- 4 Auf der Sommerweide sieht man 17 Kühe, 8 Kälbchen, 3 Kinder und 8 Hühner. Wie viele Beine befinden sich insgesamt auf der Sommerweide?
- 5 Bauer Molzer führt seine 8 Kühe auf die Sommerweide hinter dem Hof. Sie ist 152 Meter vom Stallgebäude entfernt. Wie viele Meter muss jede Kuh gehen?
- 6 Der Milchtank von Bauer Stötzl fasst 650 Liter Milch. Seine Kühe geben im Durchschnitt 25 Liter Milch pro Tag. Wie viele Kühe melkt er, wenn der Tank täglich voll wird?

1. 64 Kühe sind schwarz-weiß gefleckt, 128 Kühe braun gescheckt.
2. Das Kälbchen Elsa wiegt 76 kg, das Kälbchen Frieda 38 kg.
3. Dem armen Bauern bleiben noch 9 Kühe.
4. Du siehst insgesamt 122 Beine.
5. Jede Kuh legt 152 Meter zurück.
6. Bauer Stötzl melkt 26 Kühe.

Lösungen: